

# Wie Erzieher\*innen Systeme sprengen



# Über uns

Prof. Dr. Vera Taube, Sozialpädagogin M.A., Hochschule Würzburg (FHWS) Arbeitsschwerpunkt Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und professionelle Handlungspraxis

Elena Renninger, Sozialpädagogin M.A., approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), Therapeutischer Fachdienst der Evangelischen Jugendhilfe Würzburg

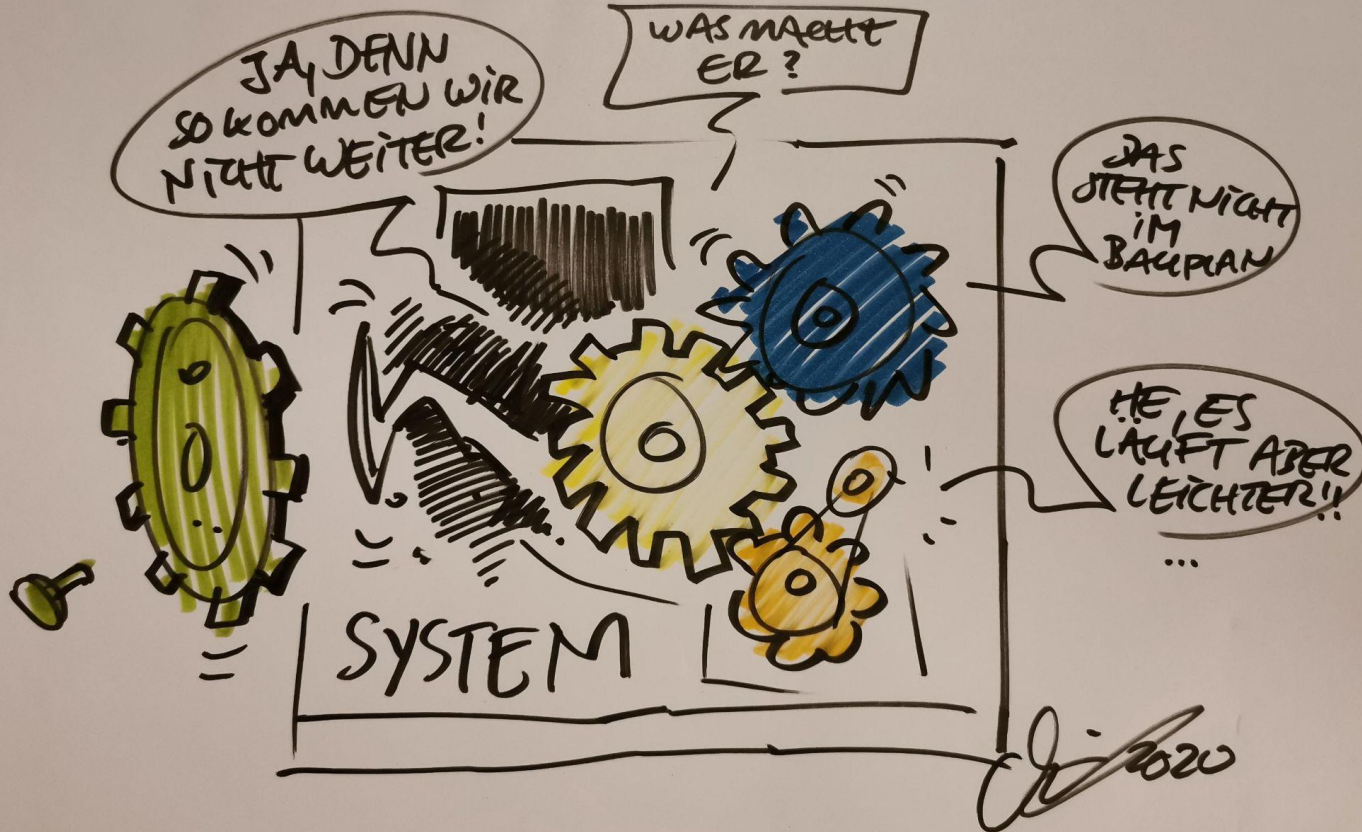


# Über euch

- Wie lange seid ihr schon in der Sozialen Arbeit tätig?
- Wie hoch ist der praktische Anteil eurer Arbeit?
- Wie präsent ist das Thema “Systemsprenger” in meinem beruflichen Alltag?



# BENÖTIGEN SYSTEMSPRENGER SYSTEMSPRENGER?

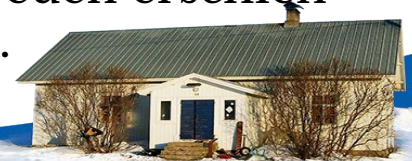


# Kinder, die Systeme sprengen

- betrachten wir auf der einen Seite die Kinder

Definitionsversuch „Systemsprenger in der Jugendhilfe“ nach Baumann (2016)

Der Terminus „Systemsprenger“ soll auf Kinder und Jugendliche angewandt werden, bei denen die Erziehungshilfemaßnahme von Seiten der betreuenden Einrichtungen abgebrochen wurde, da das Kind auf Grund schwerwiegender Verhaltensstörungen nicht zu bereuen erschien und somit den Rahmen der Erziehungshilfe gesprengt hat.





# Systeme, die an Grenzen kommen

- betrachten wir auf der anderen Seite unsere Systeme mit ihren Grenzen
- Ein System kommt in eine dreifach Überforderung: methodisch, strukturell und ethisch
- diese Überforderung äußert sich in drei sich wiederholenden Mechanismen



# Prinzip des Durchreichens

- Trennung von Systemgrenzen und Scheitern gelingt nicht
- Maßnahmenwechsel ohne Konzept, teilweise eine Vielzahl an Abbrüchen und Instanzen
- Immer aufwendigere, engere Systeme
- „Machtkampf“ gegen das System (lerntheoretisch: Verstärkung!)





# Nicht-Zuständigkeits-Erklärung



# Institutionelles Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom

- Betroffene junge Menschen werden in ihrer Individualität und ihrem Bedarf nicht wahrgenommen
- Bedürfnisse werden ignoriert, Verhaltensweisen nicht verstanden
- Es kommt zur Parallelität, einer “Nacheinanderschaltung” oder einem Gegeneinander der Hilfesysteme



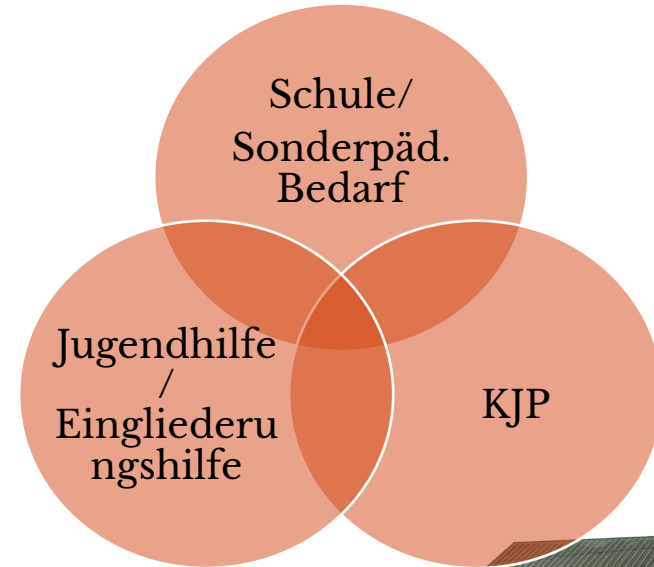
# Welche Mechanismen kennen Sie aus Ihrer Institution?

Beschreibe Sie einen Mechanismus genau und konkret!



# Ohne Grenzen kein Ausgrenzen

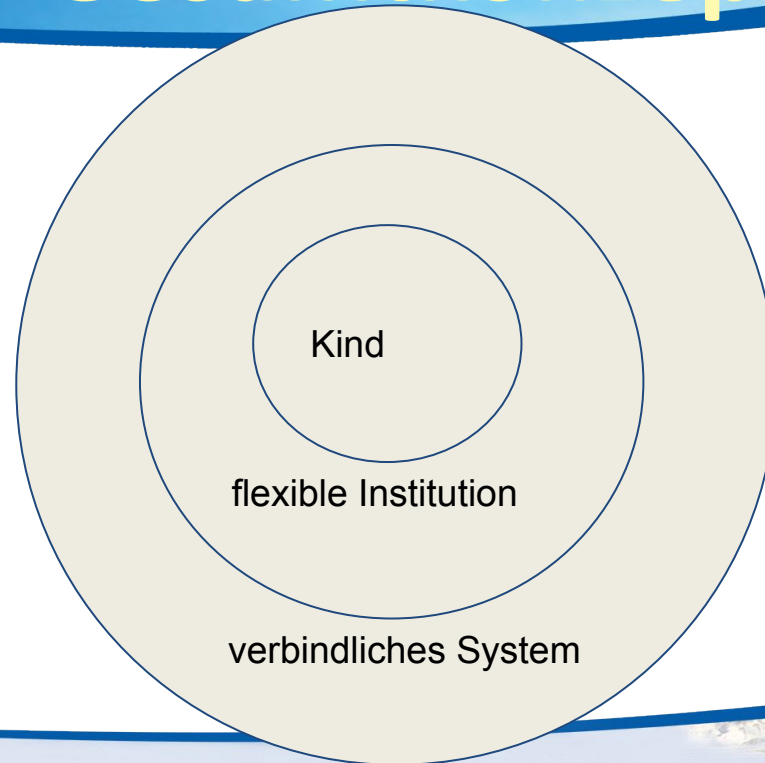
- Kinder zeigen einen schulischen, einen erzieherischen und einen kinder- und jugendpsychiatrischen Bedarf
- Arbeiten diese Systeme nicht zusammen, fällt ein junger Mensch schnell durch das Raster



# Ein gemeinsamer Blick



# Verbindlichkeit und Kreativität als Gesamtkonzept



# Konkrete Lösungsansätze, kreative Ideen

Alle sagten “Das geht nicht” und dann kam einer der wusste das nicht und hat es einfach gemacht!



## PROBLEMATICHE MECHANISMEN

- fehlende Flexibilität,
- fehlende Zeit
- Personalmangel Arbeitspensum? will nur das Best.
- fehlende Sicherheit im päd.
- fehlender Halt durch Leitung
- Ausbildung: Trauapäd; Praxis;
- fehlende finanzielle Ressourcen
- fehlende Ausätze in der Arbeit
- ↳ Zusammenarbeit KJP und
- Überforderung durch ewige
- Grenzen des Aushaltens
- Angst, wenig Sicherheit an
- fehlende Beteiligung der Klienten

- Macht der Erzieherinnen

Handeln

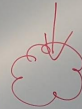
mehr als  
Schutzwall

Intervision,  
Supervision

Krisen-  
telefon

Doku ∅

Fällearbeit  
→ Analysen



mit Tätern (in Verantwortung  
bleiben)

Jugendhilfe multidisziplinäre  
Teams  
→ ab 1. Minute

Zielorientierung

vs. Grenzen setzen  
das eigene Selbstbild





## problematische Mechanismen

- „von billig zu teuer“ (Muss von BTHs)
- fehlende Flexibilität im Sys
- Aufnahme sehr starr und wenig
- hilfloses Team, mangelnde
- fehlendes Wissen / Vorwissen
- fehlendes Verständnis für Klia
- schlechte Zusammenarbeit

